

January 18, 2023 12:19 PM GMT+1 Last Updated 2 hours ago

Exklusiv: EZB-Gewerkschaft: Mitarbeiter verlieren wegen Inflation und Gehältern das Vertrauen in die Führung

Von [Francesco Canepa](#)

- 40 % der EZB-Mitarbeiter haben wenig oder kein Vertrauen
- Zwei Drittel sagen, dass das Vertrauen beschädigt ist
- 63 % sind besorgt über die Fähigkeit der EZB, die Kaufkraft zu schützen

FRANKFURT, 18. Januar (Reuters) - (Dieser Bericht vom 17. Januar wurde korrigiert, um die gestrichenen Wörter in Absatz 11 wiederherzustellen)

Die Mitarbeiter der Europäischen Zentralbank verlieren das Vertrauen in die Führung der Institution, nachdem es der EZB nicht gelungen ist, die Inflation einzudämmen, und die Gehaltserhöhung hinter dem Preisanstieg zurückgeblieben ist, wie eine Umfrage der Gewerkschaft IPSO ergab.

Die Antworten unterstreichen, dass selbst Zentralbanken, deren Hauptaufgabe die Inflationsbekämpfung ist, nicht gegen die Unzufriedenheit der Mitarbeiter mit den stark steigenden Lebenshaltungskosten gefeit sind.

Die Umfrage wurde im Zusammenhang mit einem Streit zwischen der IPSO, die sechs der neun Sitze in der Personalvertretung der EZB innehat, und dem Direktorium der Zentralbank über Gehalts- und Fernarbeitsregelungen durchgeführt.

Ein Sprecher der EZB äußerte sich auf Anfrage nicht direkt zu den Ergebnissen des IPSO, verwies aber auf eine separate Mitarbeiterbefragung, die die EZB selbst im vergangenen Jahr durchgeführt hatte und aus der hervorging, dass 83 % der fast 3.000 Befragten stolz darauf waren, für die EZB zu arbeiten, und 72 % die EZB weiterempfehlen würden.

Die Ergebnisse der IPSO-Umfrage, die sich vor allem auf die Vergütung und Fernarbeitsregelungen konzentrierte, aber auch Fragen zum Vertrauen in das Direktorium enthielt, wurden den EZB-Mitarbeitern am Dienstag in einer E-Mail zugesandt, die Reuters vorliegt.

Zwei Drittel der rund 1.600 Befragten gaben an, dass ihr Vertrauen in Lagarde und den Rest des sechsköpfigen EZB-Direktoriums durch die jüngsten Entwicklungen wie die hohe Inflation und die nicht an den Preisanstieg angepasste Gehaltserhöhung beschädigt worden sei.

Auf die Frage, wie viel Vertrauen sie Lagarde und dem Direktorium bei der Leitung und Verwaltung der EZB, der Zentralbank der 20 Euro-Länder, entgegenbringen, antwortete knapp die Hälfte der Befragten mit "mäßig" (34,3 %) oder "hoch" (14,6 %).

Über 40 % der Befragten gaben jedoch an, dass sie "geringes" (28,6 %) oder "kein" (12 %) Vertrauen haben, während 10,5 % dies nicht sagen konnten.

"Dies ist eine ernste Angelegenheit für unsere Institution, da niemand eine Organisation ohne das Vertrauen ihrer Mitarbeiter richtig führen kann", so die Gewerkschaft in ihrer E-Mail.

INFLATIONSSCHUB, LOHNKÄMPFE

Die Umfrage war die erste von IPSO, in der nach dem Vertrauen in die Führungsspitze gefragt wurde, seit Christine Lagarde Ende 2019 das Amt der EZB-Präsidentin übernommen hat.

Eine ähnliche IPSO-Umfrage unter EZB-Mitarbeitern, die kurz vor dem Rücktritt ihres Vorgängers Mario Draghi durchgeführt wurde, ergab, dass 54,5 % der 735 Befragten seine Präsidentschaft mit "sehr gut" oder "hervorragend" bewerteten, wobei die Unterstützung für seine politischen Maßnahmen noch höher war.

Damals war die Inflation in der Eurozone jedoch ein Jahrzehnt lang niedrig gewesen. In jüngster Zeit ist sie in Ländern auf der ganzen Welt auf den höchsten Stand seit mehreren Jahrzehnten gestiegen, was zu einem Wiederaufleben der Lohnkämpfe zwischen Arbeitnehmern und den Unternehmen und Institutionen, die sie beschäftigen, geführt hat.

Und eine Mehrheit der Befragten in der Umfrage vom Oktober 2019 beklagte sich auch über mangelnde Transparenz bei der Einstellung von Mitarbeitern und eine vermeintliche Bevorzugung durch Draghi.

Die jüngste [Umfrage unter den Mitarbeitern](#) der Bank of England, die ebenfalls 2019 durchgeführt wurde, ergab, dass 64 % der Befragten "Vertrauen in die Führung der Bank" haben.

Eine [Umfrage](#) der US-Regierung unter den Mitarbeitern von Ministerien und Bundesbehörden aus dem Jahr 2022 ergab, dass 61 % der Befragten ein "hohes Maß an Respekt" vor den Führungskräften ihrer Organisation haben - ein Wert, der im Vergleich zu den beiden Vorjahren in etwa gleich geblieben ist.

Der EZB-Sprecher verwies auch auf interne Umfragen in den Jahren 2020-21, die ergaben, dass rund 80 % der Befragten mit den von der EZB als Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie getroffenen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen zufrieden waren.

Die jüngste IPSO-Umfrage ergab, dass 63 % der befragten Bediensteten besorgt darüber sind, ob die EZB in der Lage ist, ihre Kaufkraft zu schützen, nachdem sie im vergangenen Jahr eine Gehaltserhöhung von nur 4 % erhalten hat - das entspricht etwa der Hälfte des Anstiegs der Verbraucherpreise.

Die EZB wurde von [Politikern](#), [Bankern](#) und [Akademikern](#) dafür kritisiert, dass sie den Anstieg der Lebenshaltungskosten zunächst unterschätzt und ihn dann durch eine starke und schmerzhaft Erhöhung der Kreditkosten ausgeglichen hat.

Lagarde, die keine Ökonomin ist und vor ihrem Eintritt in die EZB nicht in der Zentralbank tätig war, verteidigte ihr Direktorium bei einer Veranstaltung mit Mitarbeitern im vergangenen Monat auf farbenfrohe Weise.

"Ohne sie wäre ich ein trauriges, einsames Cowgirl, das sich irgendwo in der Pampa der Geldpolitik verirrt hat", sagte Lagarde laut einer von Reuters eingesehenen Aufzeichnung des Treffens vom 19. Dezember.

Sie und ihre Vorstandskollegen sind seit langem besorgt über das Risiko einer potenziellen "Lohn-Preis-Spirale", bei der sich höhere Löhne auf die Preise auswirken, was es der EZB ihrer Meinung nach erschweren würde, die Inflation wieder auf ihr 2 %-Ziel zu senken.

Laut IPSO ist diese Sorge jedoch unangebracht, und die Arbeitnehmer sollten nicht die Hauptlast des derzeitigen Inflationsschubs tragen müssen.

"Die EZB mag niedrigere Reallöhne predigen, aber das ist nicht unsere Haltung als Ihre Gewerkschaft", schrieb sie in ihrer Botschaft an die Beschäftigten der EZB.